

Tierschutz Handel mit Billighunden, TA vom 21. 12.



Nutztiere versus Haustiere.

Neun Welpen und sieben Katzen, illegal aus Tschechien eingeführt, wurden im Tessin beschlagnahmt. Die Tiere waren in zwei Zimmern unter misslichen Verhältnissen eingesperrt. Gegen die verantwortlichen Tierquäler, die zur Tiermafia gehören, wurde sofort Anzeige erstattet wegen Tiermisshandlung. Weil es sich hier um Hunde

und Katzen handelt, wird von Tierquälerei gesprochen. Wenn aber zum Beispiel Schweine (und auch andere Nutztiere) in Schweizer Tierfabriken auf engstem Raum, ohne Beschäftigung, ohne Stroh und oftmals im eigenen Kot und Urin liegend, tierquälerisch und unter jeder Würde gehalten werden, wird dies als völlig akzeptabel eingestuft - obwohl Schweine genauso leidensfähig sind wie Hunde und Katzen. Selbst bei klaren Verstößen gegen das Tierschutzgesetz (das nicht einmal den wahren Bedürfnissen der Tiere gerecht wird) wird bei den zuständigen Behörden gerne ein Auge zugedrückt, zugunsten der wirtschaftlichen Interessen der Fleischindustrie. Die Diskriminierung zwischen Heim- und Nutztieren ist skandalös und unwürdig eines Landes, das sich immer wieder als besonders tierfreundlich hervorhebt.

*Claudia Zeier Kopp, Zürich
Verein gegen Tierfabriken Schweiz*